

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (2000)

Heft: 18

Rubrik: CD-Typs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CD-Tips

Patti Smith «Gung Ho»

Draussen ist es kalt – Mitte Oktober halt. Wärme in meine Stube bringt Patti Smith mit ihrer Band – Totalwärmezeit: 64 Minuten.

Unverkennbar ihre Stimme, wie vor 25 Jahren; reines Handwerk, was die instrumentale Begleitung anbelangt, nichts von Compi-Elektronik, keine Schnörkel, einfach, stilvoll, geradlinig.

Welche Frau erinnert sich nicht an das geniale Stück «Because The Night»? Wenn es nicht Patti Smith wäre, würde ich vielleicht sagen «Lo And Beholden» (zweites Lied auf «Gung Ho») ist ein Abklatsch davon, doch sie bewies schon zur Genüge, dass sie zu den hervorragendsten Geschichtenerzählerinnen gehört und Abklatsche ihrer eigenen Musik nicht nötig hat. Anspielen.

Sie rockt und folkt und balladisiert so einfühlsam, jede Geschichte ist erlebt, ehrlich, aus dem innersten Herzen – zumindest glaube ich das und wäre enttäuscht, wenn es anders wäre.

«Gung Ho» erinnert mich stark an das reife, vollkommene Werk von Marianne Faithfull «Blazing Away», dieselbe Begehrtheit einer Frau zuzuhören, die die Musik internalisiert und zur Kunst gemacht hat. Wer die CD noch nicht kennt, muss auch da mal reinhören.

«Glitter In Their Eyes». Schnelligkeit auf Rollerblades, Kinder, die den Verführungen unserer Zeit erliegen, ahnungslos, bis sie feststellen müssen, dass nicht alles Gold ist was glänzt. Zuerst dachte ich, das Stück muss «Glitter in Patti's Eyes» heißen, die Intensität des Liedes gibt schon fast zuviel von ihr Preis, so bewegt mich der Song (oder muss ich mir den Spiegel vorhalten?). Klingt etwas therapeutisch, entschuldigt, so aber ist die ganze CD, Themen, die alle angehen.

«Give Me One More Revolution», so ihr letzter Aufschrei. Die Wärmezeit ist vorbei, der Aufschrei ist ein CHILL.

Stephanie Hartung

Patti Smith: Gung Ho, Arista Records 2000.
Marianne Faithfull: Blazing Away, Island Records 1990.



ENYA: A day without rain

Zwölf Jahre ist es her, seit Enya sich auf ewig mit ihrem Song «Orinoco Flow» in die Gehörgänge einbrannte. Noch heute zieht dieser Song allerorten Romantikerinnen auf die Tanzfläche. Seither bewegen sich die Verkäufe der CDs der irischen Sängerin und Pianistin weltweit in Millionenhöhe. Doch die Zeit, die zwischen den jeweiligen Produktionen liegt, ist lang. So auch diesmal. Fünf Jahre dauerte ihre kreative Phase bis zum Endprodukt – der vorliegenden, nicht zu jedem Zeitpunkt erträglichen, CD mit elf geschmackvollen, poetischen, an alle Kanten und Ecken abgeschliffenen Songs.

Ein tendenziell süßlicher Beginn macht unmissverständlich klar, worauf die Hörerin sich einstellen muss. Sphärische Melodie, angereichert mit poppigen Anleihen, darüber Enyas süßliche Stimme. Sanft, ausgeglichen, irgendwie alles

in leichten Nebel getaucht, von engelsgleichen Chören untermaut. Dann wieder schleppende Klänge, wie bei tosenden Fluten auf einem zerfressenen Felsen stehend und sich den Naturgewalten hingebend, oder sich zu Hause vor dem Spiegel auf den unvermeidlichen Friedhofsgang vorbereitend. Kunstvolle Musik, die atmosphärische Bilder hervorbringt.

Kitsch? Esoterik? Romantik? Hä?

Milna Nicolay

Enya: A day without rain, Warner Music 2000.

Wir gratulieren!

Beim letzten Literaturrätsel galt es, den Namen der Schriftstellerin *Marlene Stetten* herauszufinden.

Die Gewinnerinnen einer «Women's World Voices 2»-CD sind:

Maria aus Zürich
Susi aus Windisch
Elisabeth aus Zürich
Bettina aus Thun

Natürlich verrate ich auch die Namen der Autorinnen des gesamten Rätsels:
1. Moosdorf; 2. Marçal; 3. Winterson;
4. Lorde; 5. Barnes; 6. Reinig; 7. Winsloe;
8. Foster; 9. Wittig; 10. Stein; 11. Spinner;
12. Millett; 13. Dykewomon; 14. Schnider

Rätsel

Setzt die fehlenden Buchstaben ein, und ihr werdet ein lesbisches Bekenntnis, eine Feststellung und/oder eine Offenbarung vorfinden. Umlaute benötigen zwei Felder.

Schickt die Lösung und eure Adresse an die *die*-Redaktion – die Schnellsten gewinnen die neue CD von Enya.

K E T I H R L D E

L E E E M E N R